

Gewässerrenaturierung Schanze im Vessertal

Renaturierung der Vesser durch Rückbau des Auslaufbauwerkes der ehemaligen Naturschanze im Vessertal

Stand: 08/2026



Betonbauwerk Schanzenauslauf „Walter Ulbricht Schanze“, Foto: Thomas Müller (07/2023)

Umsetzungszeitraum: ab 08/2026

Ausgangslage:

Etwa einen Kilometer südöstlich der Ortschaft Vesser (OT von Suhl) im Vessertal befindet sich die ehemalige Walter-Ulbricht-Schanze. Das Bauwerk liegt in der Pflegezone des UNESCO-Biosphärenreservates Thüringer Wald und im EU-Vogelschutzgebiet „Mittlerer Thüringer Wald“. Für die Querung des Forstweges (Breitenbachstraße) und der Vesser wurden im Bereich des Schanzenauslaufes eine 20 m lange Unterführung für den Forstweg und eine Verdolung

(Kanalführung) des Bachlaufes mit ca. 40 m Länge errichtet. Die Schanze wird seit 2002 nicht mehr für den Wintersport genutzt.

Die Bauwerke weisen eine Vielzahl von Schäden auf, die auf die lange Standzeit zurückzuführen sind. Die Stahlbetonplatten der Bauwerke sind gerissen und haben mehrfach große Betonabplatzungen mit freiliegender Bewehrung. Am Bauwerk für die Vesser sind auf der Unterstromseite die Widerlager aus Natursteinmauerwerk teilweise eingestürzt.

Der Durchflussquerschnitt der Vesser wird hier auf 2 x 1 m eingeengt. Zu hohe Fließgeschwindigkeit, Nahrungsmangel, Verschattung und die damit verbundene Artenarmut sind die negativen Folgen. Die Vesser kann in diesem Bereich ihre ökologische Funktion als Gebirgsbach nur noch begrenzt erfüllen.

Zielstellung:

Ziel der Maßnahme ist die Renaturierung der Vesser und Beseitigung der vorhandenen Missstände durch:

- Abriss und Entsorgung der Betonbauwerke (Unterführung Forstweg und Verdolung Bachlauf),
- Abriss und Entsorgung der alten Geländer entlang des Schanzenauslaufes,
- teilweiser Rückbau des Erddammes und
- Wiederherstellung des naturnahen Bachlaufes.

Auf diese Weise sollen ein naturnaher Gewässerabschnitt entstehen sowie die ökologische Durchgängigkeit und das Landschaftsbild wiederhergestellt werden. Gleichzeitig bleiben verkehrssichere Teile der ehemaligen Schanze und damit die Erinnerung an den früheren Skisprungbetrieb erhalten.

Umsetzung:

Partner

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in enger Abstimmung mit dem Forstamt Oberhof/ThüringenForst A. ö. R. sowie fachlicher Unterstützung durch die Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservates Thüringer Wald. Eingebunden sind ebenso die zuständigen Ämter der Stadt Suhl.

Planung durch Ingenieurbüro Möhrstedt (ab September 2024)

- Abstimmung der Planung mit Eigentümern und Behörden
- Einholen der wasserrechtlichen Genehmigung und weiterer Zustimmungen

Tierschutzmaßnahmen vor Baubeginn (August 2026)

- Entnahme und Umsetzung der Fische im Baubereich
- Kontrolle des Bauwerkes auf Fledermäuse

Bauarbeiten durch JeFra-Bauservice GmbH & Co. KG (voraussichtlich 24. August bis Ende November 2026):

- Durchführung der Rückbauarbeiten
- Wiederherstellung des Bachlaufes und Neumodellierung der Böschungen.

Ansprechpersonen:

Naturstiftung David
Naturschutzgroßprojekt

Martin Schmidt (Projektleiter)
Tel.: +49 361 710 129-20 mar-tin.schmidt@naturstiftung-david.de

ThüringenForst AöR
Forstamt Oberhof

Olaf Sachs (Revierleiter)
Tel.: +49 361 573913-058
olaf.sachs@forst.thueringen.de

Verwaltung UNESCO-Bio-sphärenreservat Thüringer Wald

Dr. Tiemo Kahl,
Tel.: +49 361 57 3924-619,
tiemo.kahl@nnl.thueringen.de

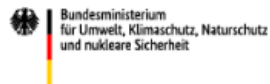
Projektträgerin:



Förderer:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Finanzierungspartner:



Regina Bauer Stiftung

Naturschutzgroßprojekt „Bäche, Moore und Bergwiesen im Thüringer Wald“
Ein Projekt der Naturstiftung David